

Geprüfte Sicherheit durch Sachverständige

Alle unterirdischen Heizöltankanlagen und oberirdische > 10.000 Liter sind generell prüfpflichtig:

- Vor Inbetriebnahme.
- Nach wesentlichen Änderungen.
- Wiederkehrend alle 5 Jahre.
- Bei Stilllegung.

Im Überschwemmungsgebiet sind darüber hinaus auch oberirdische Heizöltankanlagen > 1.000 Liter und ≤ 10.000 Liter prüfpflichtig:

- Vor Inbetriebnahme beziehungsweise einmalig bei nachträglicher Festsetzung oder vorläufiger Sicherung des Überschwemmungsgebietes.
- Nach wesentlichen Änderungen.

Darüber hinaus kann die Kreisverwaltungsbehörde die Prüfung im Einzelfall oder durch Allgemeinverfügung anordnen.

Wie läuft die Prüfung ab?

Der Sachverständige prüft, ob die Anlage hochwassersicher ist und ob sie auch sonst den gesetzlichen Anforderungen und technischen Regeln entspricht. Der Sachverständige übergibt das Ergebnis in einem Prüfbericht, erläutert ggf. die festgestellten Mängel und gibt Tipps zur Beseitigung:

- Geringfügige Mängel sind schnellstmöglich innerhalb der gesetzten Frist zu beseitigen,
- Bei erheblichen Mängeln ist deren Beseitigung in einer Nachprüfung zu kontrollieren und mit einem Prüfbericht zu bestätigen.

Eine Kopie jedes Prüfberichtes erhält zudem die Kreisverwaltungsbehörde, die daraus ersehen kann, dass der Betreiber seinen rechtlichen Pflichten nachgekommen ist.



Ansprechpartner für wichtige Informationen

- In rechtlichen und fachlichen Fragen (z. B. Fristen für Prüfungen, Hochwassereignung einer bestehenden Anlage, Anschriften von Sachverständigen, Lage im Überschwemmungsgebiet) helfen die Kreisverwaltungsbehörde, der Mineralölhandel und die Fachbetriebe aus dem Heizungsbau und Tankschutz.
- Detaillierte Informationen über das Angebot für Überschwemmungsgebiete zugelassener Heizöltanks finden sich im Internetangebot des Bayerischen Landesamtes für Umwelt unter www.lfu.bayern.de, Stichwort „Behälter“.
- Fragen zu baulichen Möglichkeiten, ein Gebäude gegen Überschwemmungen zu sichern, kann ein Statiker oder ein Sachverständiger für Hochbau beantworten.
- Weitere Hinweise zum Thema Hochwasser findet man auch auf den Seiten des Umweltministeriums unter www.stmuv.bayern.de, Stichwort „Hochwasser“.

Wichtiger Hinweis: Alle Installationsarbeiten und Nachrüstmaßnahmen zur Hochwassersicherheit von Heizöltanks dürfen nur durch einen Fachbetrieb nach Wasserhaushaltsgesetz oder den Tankhersteller durchgeführt werden. Technische Beratung bieten auch Sachverständige für Tankanlagen.

Herausgeber & Redaktion:



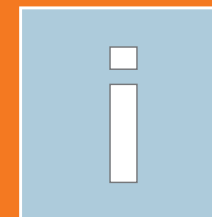
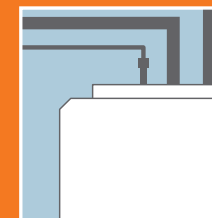
Institut für Wärme und Oeltechnik e. V. (IWO)
Süderstraße 73a
20097 Hamburg

In Kooperation mit:

Bayerisches Landesamt für Umwelt



Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg



Sichere Heizöllagerung in Überschwemmungsgebieten

Eine Information von



In Kooperation mit

Bayerisches Landesamt für Umwelt



Sichere Heizöllagerung in Überschwemmungsgebieten

In Überschwemmungsgebieten gelten besondere Sicherheitsanforderungen an die Heizöllagerung, um bei Hochwasser mögliche Schäden zu verhindern. Insbesondere die Überschwemmungsgebietsverordnungen der Kreisverwaltungsbehörden können spezielle Regelungen enthalten.

• Was ist ein Überschwemmungsgebiet?

Es werden solche Gebiete als Überschwemmungsgebiete vorläufig gesichert und festgesetzt, die statistisch gesehen alle 100 Jahre von einem Hochwasser betroffen sind. Der entsprechende Wasserstand wird als Bemessungshochwasser HQ100 von den Behörden ausgewiesen.

• Liegt ein Gebäude in einem Überschwemmungsgebiet?

Welche Gebiete in Bayern von Hochwasser betroffen sein können, zeigt der Internet-Kartendienst unter www.iug.bayern.de. Umfassende Informationen über Hochwassergefahren mit möglichen speziellen regionalen Regelungen bieten Wasserwirtschaftsämter und Kreisverwaltungsbehörden.

Welche Schutzmaßnahmen sind für Heizöltanks in Überschwemmungsgebieten möglich?

Falls die Heizöltanks nicht oberhalb der HQ 100-Marke aufgestellt werden können, sind folgende Gegenmaßnahmen umzusetzen:

- 1 Bauliche Maßnahmen, die das **Wasser von der Tankanlage fernhalten, oder**
- 2 **Verwendung zugelassener Heizöltanks** mit vorschriftsmäßiger Sicherung gegen Aufschwimmen

Welche Schutzmaßnahme für die Heizöltanks die sicherste und wirtschaftlichste ist, bestimmt der Hochwasserstand (HQ100-Marke) für das Gebäude.

1 Wasser von den Heizöltanks fernhalten Aufstellraum gegen eindringendes Wasser sichern

Aufstellräume von Heizöltanks, – d. h. Wände, Boden und Decke – die unterhalb der HQ100-Marke liegen, müssen dicht gegen drückendes Wasser sein. (z. B. Ausführung des Kellers als „weiße Wanne“). Alle Raumöffnungen, wie Türen, Lichtschächte, Fenster sowie alle Durchführungen von Leitungen und Kabel sind mit speziellen Vorrichtungen gegen den im Hochwasserfall anstehenden Wasserdruck abzudichten. Wichtig: Die Entlüftungsleitungen der Heizöltanks haben im Freien mindestens 50 cm über der HQ100-Marke zu enden.

2 Zugelassene Heizöltanks verwenden Vorschriftsmäßig gegen Aufschwimmen sichern

Im Überschwemmungsfall können nur geeignete, besonders stabile Heizöltanks dem äußeren Wasserdruck standhalten. Sämtliche Tanköffnungen sind mit wasserfesten Verschlüssen bzw. Dichtungen auszurüsten. Zudem müssen die Tanks gegen den Auftrieb durch anstehendes Wasser (sogenanntes „Aufschwimmen“) gesichert sein.

Grundsätzlich geeignet sind folgende Lösungen:

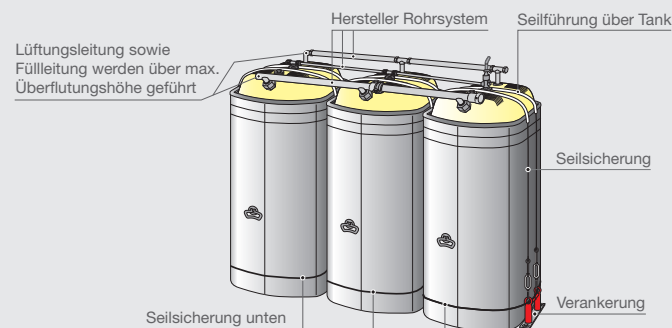
Hochwassergeeignete Tankanlagen und Maßnahmen zur Sicherung gegen Aufschwimmen

Batterietanksysteme in spezieller Ausführung bieten optimale Raumausnutzung und eine hohe Flexibilität bei der Heizöllagerung. Drei hochwassersichere Heizöltanks für zusammen 3.000 Liter Heizöl mit der notwendigen bauaufsichtlichen Zulassung für Überschwemmungsgebiete kosten insgesamt ca. 3.000,- bis 4.750,- Euro inkl. MwSt.

Kellergeschweißte Rechtecktanks aus Stahl in verstärkter Ausführung und mit zusätzlicher Auftriebsicherung dürfen im Gebäude aufgestellt werden. Die Nachrüstung eines einwandigen kellergeschweißten 5.000 Liter-Stahl tanks inklusive Innenhülle und Leckanzeiger zur Herstellung der Doppelwandigkeit (empfohlen) sowie die auftriebssichere Verankerung kosten ca. 4.500,- Euro inkl. MwSt.

Unterirdische Heizöltanks, wie z. B. zylindrische Stahl tanks lassen sich zum Schutz gegen eindringendes Wasser mit Gummidichtungen an den Peil- und Füllrohrverschlüssen sichern. Die Entlüftungsleitung ist mindestens 50 cm über die HQ100-Marke zu verlängern. Für die Sicherung gegen Auftrieb reicht möglicherweise bereits die vorhandene Überdeckung oder diese muss durch eine Betonplatte ergänzt werden. Die Kosten liegen bei 400,- bis 600,- Euro inkl. MwSt.

Batterietanks



Kellergeschweißter Stahl tank

